

Fachverband Medienabhängigkeit e.V.
c/o Medizinische Hochschule Hannover
Klinik für Psychiatrie, Sozialpsychiatrie und
Psychotherapie
Carl-Neuberg-Str. 1
30625 Hannover
Tel.: 0511-532-2427

<http://www.fv-medienabhaengigkeit.de/>

Email: info@fv-medienabhaengigkeit.de

METHODENREADER >>Let's play – Methoden
zur Prävention von Medienabhängigkeit<<
www.fv-medienabhaengigkeit.de/methodenreader.html

POSITION >>Zur Einbeziehung von entwicklungs-
beeinträchtigenden Bindungskriterien bei der Alters-
freigabe von Computerspielen zur Prävention und
Verhinderung einer Medienabhängigkeit<<
www.fv-medienabhaengigkeit.de/position.html

EMPFEHLUNG (dt./engl.) >>Für den Bereich
Free-to-Play-Games und kostenlose Apps / Policy
Implications concerning the use of free-to-play-
games and Freemium apps<<
www.fv-medienabhaengigkeit.de/empfehlung_de.html

UNSERE PUBLIKATIONEN
www.fv-medienabhaengigkeit.de/publikationen.html



Fachverband
Medienabhängigkeit e.V.

Über den Fachverband

Die Abhängigkeit vom Internet und Computerspielen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen stellt eine zunehmende Herausforderung für das psychosoziale Versorgungssystem und die Gesellschaft als Ganzes dar. Für Betroffene und ihre Angehörigen ist es oft schwierig, kompetente und ortsnahe Hilfe zu finden.

Der **Fachverband Medienabhängigkeit e.V.** setzt sich dafür ein, im Rahmen einer groß angelegten Kooperation ein Netzwerk von Forschern und Praktikern im deutschsprachigen Raum zu schaffen, die sich mit diesem neuartigen Krankheitsphänomen beschäftigen.

Erklärtes Ziel des Verbandes ist es, dass Medienabhängigkeit als eigenständige Erkrankung anerkannt wird. In diesem Sinne versteht sich der Verein auch als eine Interessenvertretung von Betroffenen und deren Angehörigen. Denn nur über eine wissenschaftliche und rechtliche Etablierung des Krankheitsbildes kann eine ebenso wirksame wie flächendeckende präventive und medizinisch-therapeutische Versorgung aufgebaut werden.

Daher besteht das primäre Ziel des Fachverbandes darin, sich wissenschaftlich und politisch an der konzeptionellen Entwicklung der Versorgungsstruktur zu beteiligen.

Der **Fachverband Medienabhängigkeit e. V.** wurde am 17.11.2008 in Schwerin gegründet. In ihm haben sich professionelle Akteure aus der Forschung sowie pädagogische und therapeutische Fachkräfte zusammengeschlossen. Die Mitglieder arbeiten in spezialisierten Versorgungseinrichtungen und Verbänden wie etwa der Ev. Suchtkrankenhilfe Mecklenburg-Vorpommern gGmbH, dem Gesamtverband für Suchtkrankenhilfe e.V., der Drogenhilfe Köln gGmbH, dem Caritasverband Rhein-Kreis Neuss e.V., den Fachkliniken Bernhard-Salzmann-Klinik, LWL-Universitäts-klinikum der Ruhr-Universität Bochum, der salus klinik Hürth und der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz.

Aktivitäten des Fachverbands

TÄTIGKEITEN / ARBEITSFELDER

- Fachveranstaltungen / Symposien
- Zusammenarbeit in Arbeitskreisen und Arbeitsgruppen
- Veröffentlichung von Newslettern mit aktuellen Inhalten
- Politisches Engagement
- Pressemitteilungen und Öffentlichkeitsarbeit

SYMPOSIEN

1. Symposium in Hannover am 22./ 23. Oktober 2009 (Thesepapiere Diagnostik, Behandlung und Prävention)
2. Symposium in Mainz am 29./ 30. Oktober 2010 (Methoden der Beratungs- und Behandlungspraxis bei Medienabhängigkeit)
3. Symposium in Köln am 09. September 2011 (WAS MACHT SÜCHTIG? - Vom Medienkonsumenten zum Suchtpatienten)
4. Symposium in Kassel am 14./ 15. November 2013 (Die Aufnahme von Internet- und Computerspielsucht in das DSM V)
5. Symposium in Hannover am 30./ 31. Oktober 2014 (MEDIENABHÄNGIGKEIT - Eine Verhaltenssucht auf dem Weg zum ICD-11)
6. Symposium als Onlinesymposium am 21. Nov. 2015 (Virtuelle Welten – Reale Probleme. Medienabhängigkeit als Herausforderung für Prävention und Behandlung)
7. Symposium in Hürth am 07. Oktober 2016 (Verbandsinternes Symposium für die Mitglieder des Fachverbands)

www.fv-medienabhaengigkeit.de/veranstaltungen.html

HILFE FINDEN

Finden Sie Einrichtungen und Ansprechpartner für Medienabhängige und Angehörige in der Übersichtskarte oder in der Postleitzahlensuche unter

www.fv-medienabhaengigkeit.de/hilfe-finden.html

REFERENT GESUCHT?

Der Fachverband Medienabhängigkeit e.V. hat viele erfahrene Referentinnen und Referenten in seinen Reihen:

www.fv-medienabhaengigkeit.de/referenten.html

Der Fachverband Medienabhängigkeit e.V. ist Mitglied der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen e.V. (DHS)

Mitglied werden

Sie beschäftigen sich beruflich mit Medienabhängigkeit und möchten regelmäßig über Neuigkeiten zu diesem Thema informiert werden, dann werden Sie Mitglied und unterstützen Sie unsere Arbeit mit Ihrem Engagement. [Sie profitieren von unseren Leistungen:](#)

- Bundesweites Netzwerk
- Regelmäßiger Newsletter
- Jährlich stattfindendes Symposium
- Information und Austausch
- Förderung von Hilfsangeboten
- Interne Diskussion im Online-Forum (wird demnächst bereitgestellt)
- Bundesweite Schwerpunkt-Arbeitsgruppen (z.B. Beratung, Prävention uvm.)
- Bereitstellung eines Teamspeakervers

Sie finden den Aufnahme-Antrag unter

www.fv-medienabhaengigkeit.de/mitgliedsantrag.html

(mit Bitte um Rücksendung per Post, Mail oder Fax)

Sie haben nicht die Möglichkeit sich selbst im Fachverband Medienabhängigkeit e.V. zu engagieren, möchten unsere Arbeit aber unterstützen? Dann haben Sie zwei Möglichkeiten:

Werden Sie Fördermitglied. Sie werden Mitglied im Fachverband, bezahlen den Mitgliedsbeitrag, verzichten allerdings auf Ihr Stimmrecht.

Sie können eine **Spende** in Auftrag geben. Sie erhalten nach Eingang Ihrer Spende selbstverständlich eine Spendenquittung und werden nach Wunsch auch gerne als Spender genannt. Nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

Kontakt:

Fachverband Medienabhängigkeit e.V.
c/o Medizinische Hochschule Hannover
Klinik für Psychiatrie, Sozialpsychiatrie und Psychotherapie
Carl-Neuberg-Str. 1
30625 Hannover
Tel.: 0511-532-2427 | info@fv-medienabhaengigkeit.de
Bankverbindung: Sparkasse Gütersloh-Rietberg
IBAN: DE24478500650001021013
BIC: WELADED1GTL